

Presseinformation

SchuldnerAtlas Ruhrgebiet in 2018

Anzahl überschuldeter Ruhrgebietler nimmt seit 2012 kontinuierlich zu

Die Überschuldung von Privatpersonen im Ruhrgebiet ist seit 2011 zum 7. Mal in Folge angestiegen. In 2018 sind 482.711 Bürger über 18 Jahre überschuldet. Dies sind 4.166 Personen mehr als noch im letzten Jahr (+0,86%) und 60.461 mehr als noch in 2011 (2011: 422.250). All diesen Menschen gelingt es dauerhaft nicht, mit den monatlichen Einnahmen die monatlichen Ausgaben zu decken.

Die ruhrgebietsweite Schuldnerquote beträgt 14,19 Prozent und ist seit 2017 um 0,11 Prozentpunkte angestiegen.

In Nordrhein-Westfalen liegt die Schuldnerquote derzeit bei 11,69 Prozent. Das Ruhrgebiet liegt also 2,5 Prozentpunkte über dem NRW-Durchschnitt. Verglichen mit Gesamtdeutschland ist die Diskrepanz noch größer: die deutschlandweite Schuldnerquote beträgt 10,04 Prozent. Das Ruhrgebiet liegt 4,15 Prozentpunkte darüber.

Schuldnerquote des Ruhrgebiets steigt seit 2012 unaufhaltsam an!

Im Ennepe-Ruhr-Kreis ist die Schuldnerquote mit 11,04 Prozent ruhrgebietsweit am niedrigsten. Herne weist mit einer Quote von 18,06 Prozent die höchste Schuldnerdichte auf. Außerdem über 17 Prozent liegen noch die Kommunen Duisburg und Gelsenkirchen.

Lediglich in Mülheim an der Ruhr und in Bottrop ist die Schuldnerquote in diesem Jahr nicht angestiegen. Der stärkste Anstieg der Schuldnerquote liegt mit 0,21 Prozentpunkten in Herne vor. Den einzigen und sehr minimalen Rückgang der Quote finden wir mit 0,04 Prozentpunkten in Bottrop.

Schuldnerquoten im Ruhrgebiet

Ort	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Diff '18/'17
Ennepe-Ruhr-Kreis*	10,29	10,24	10,55	10,66	10,81	10,89	10,94	10,95	11,04	0,09
Mülheim a.d. Ruhr	10,52	10,40	10,74	10,61	10,91	11,16	11,41	11,62	11,61	-0,01
Bottrop	10,99	10,78	11,32	11,09	11,48	11,79	11,72	11,77	11,73	-0,04
Kreis Unna**	10,44	10,67	11,04	11,26	11,43	11,51	11,68	11,68	11,80	0,12
Bochum	11,23	11,05	11,40	11,97	12,23	12,33	12,56	12,46	12,60	0,14
Krs. Recklinghausen	11,48	11,26	11,97	12,18	12,55	12,80	12,84	12,99	13,15	0,16
Essen	12,62	12,08	12,69	12,80	13,15	12,95	13,59	13,76	13,96	0,20
Dortmund	13,39	13,47	13,86	14,01	14,26	14,30	14,46	14,44	14,44	0,00
Oberhausen	12,90	12,79	13,41	13,53	13,98	14,70	15,09	15,17	15,19	0,02
Duisburg	14,67	14,59	15,26	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	17,20	0,12
Gelsenkirchen	15,41	15,43	16,24	16,23	16,78	16,72	17,67	17,76	17,88	0,12
Herne	14,19	14,22	14,92	16,04	16,60	17,07	17,61	17,85	18,06	0,21
Ruhrgebiet	12,52	12,39	12,94	13,14	13,49	13,64	13,96	14,08	14,19	0,11
Deutschland	9,50	9,38	9,65	9,81	9,90	9,92	10,06	10,04	10,04	0,00

* Ennepe-Ruhr-Kreis: Witten, Wetter, Hattingen, Sprockhövel

** Kreis Unna: Fröndenberg, Kamen, Bergkamen, Unna, Holzwickede, Lünen

Im Ruhrgebiet sind in 2018 rund 482.711 Menschen überschuldet. Ein Anstieg der Schuldnerzahlen geht aber nicht zwangsläufig mit einem Anstieg der Schuldnerquote einher. Auch veränderte Einwohnerverhältnisse beeinflussen die Quote. Diskrepanzen gibt es z.B. in: Mülheim an der Ruhr: Die Quote ist zum Vorjahr mit 11,61 Prozent praktisch unverändert, die Schuldneranzahl ist angestiegen, aber auch die Einwohnerzahl.

Dortmund: Hier ist die Schuldnerzahl mit -0,26 Prozent rückläufig, die Schuldnerquote ist allerdings unverändert, weil die Einwohnerzahl ebenfalls rückläufig ist.

Kreis Unna: Die Schuldneranzahl ist angestiegen, die Einwohnerzahl gesunken, so fällt der prozentuale Anstieg der Schuldnerquote stärker aus.

Am stärksten ist die Anzahl der Schuldner mit 1,93 Prozent in Duisburg angestiegen. Direkt darauf folgt Herne mit 1,69 Prozent. Den deutlichsten Rückgang der Schuldnerzahlen finden wir mit -0,26 Prozent in Dortmund.

Anzahl der Schuldner

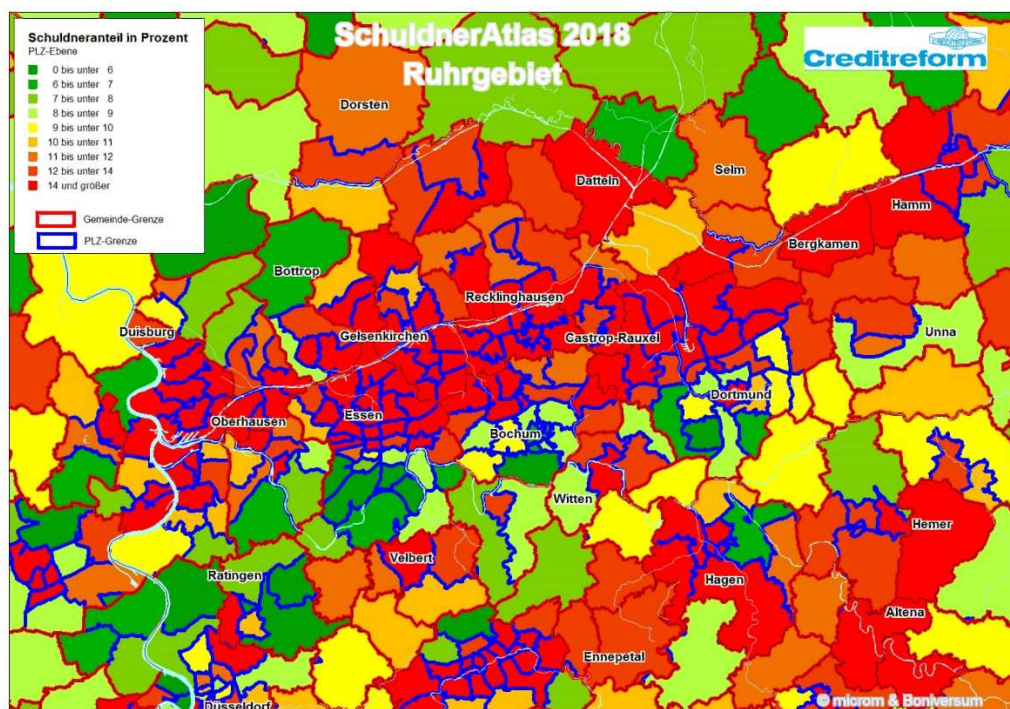
Ort	2014	2015	2016	2017	2018	Anstieg 17/18
Ennepe-Ruhr-Kreis*	18.599	18.775	18.886	19.056	19.168	0,59%
Mülheim a.d. Ruhr	15.404	15.759	16.161	16.660	16.721	0,37%
Kreis Unna**	26.237	26.290	26.727	27.040	27.304	0,98%
Bottrop	11.241	11.528	11.479	11.846	11.620	-0,22%
Bochum	38.026	38.237	38.988	38.940	39.298	0,92%
Krs.Recklinghausen	64.831	66.037	66.250	67.582	68.246	0,98%
Essen	63.031	62.493	65.946	67.631	68.379	1,11%
Oberhausen	24.795	25.979	26.693	27.011	27.043	0,12%
Dortmund	68.626	69.329	70.471	71.035	70.847	-0,26%
Herne	21.566	22.185	22.932	23.395	23.791	1,69%
Duisburg	64.535	65.887	67.552	70.051	71.406	1,93%
Gelsenkirchen	36.150	36.062	38.010	38.498	38.888	1,01%
Ruhrgebiet	453.041	458.561	470.095	478.545	482.711	0,86%

* Ennepe-Ruhr-Kreis: Witten, Wetter, Hattingen, Sprockhövel

** Kreis Unna: Fröndenberg, Kamen, Bergkamen, Unna, Holzwickede, Lünen

Kartographische Darstellung der Überschuldung

Die u.a. Karte zeigt, dass viele Postleitzahlenbereiche des Ruhrgebiets im orangen bis roten Bereich liegen. Von den 191 Postleitzahlenbereichen liegen 86 PLZ-Bereiche (45,03%) mit 14 Prozent und höher im dunkelroten Bereich. 31 Bereiche (16,23%) liegen im mittelroten Bereich. Zwischen 10 und 12 Prozent und damit im orangenen Bereich liegen 24 PLZ-Bereiche. Nur 40 PLZ-Bereiche des Ruhrgebiets und damit knapp über 20 Prozent schaffen es in den grünen Bereich.



Worst of Ruhrgebiet

Die Schuldnerbrennpunkte des Ruhrgebiets liegen in der Dortmunder Nordstadt (PLZ 44145) mit 28,80 Prozent und in Duisburg-Ruhrort mit 28,70 Prozent (PLZ 47119). Unter den 20 schuldnerreichsten PLZ-Bereichen des Ruhrgebiets befinden sich insgesamt 7 Duisburger, 3 Gelsenkirchener, 3 Essener, 2 Dortmunder, 3 Herner Postleitzahlen und jeweils eine Oberhausener und Bochumer Postleitzahl.

PLZ	Hauptort	Quote 2018
44145	Dortmund	28,80
47119	Duisburg	28,70
45127	Essen	27,17
47053	Duisburg	26,39
44147	Dortmund	26,06
47139	Duisburg	25,80
45881	Gelsenkirchen	25,32
47137	Duisburg	24,62
45143	Essen	24,46
45879	Gelsenkirchen	24,46
47166	Duisburg	23,46
47169	Duisburg	23,31
46045	Oberhausen	22,53
45884	Gelsenkirchen	21,45
45327	Essen	21,36
44649	Herne	21,33
44653	Herne	21,21
44623	Herne	21,20
44787	Bochum	21,16
47229	Duisburg	21,02

Best of Ruhrgebiet

Essen-Heisingen mit der PLZ 45259 ist der schuldnerärmste Bereich des Ruhrgebiets (4,41%). Danach folgen Bochum-Stiepel mit 4,76 Prozent und Essen-Haarzopf mit 5,30 Prozent.

Insgesamt sind 7 Essener Postleitzahlen, 3 Dortmunder, 3 Duisburger, 2 Mülheimer, 2 Bochumer, 1 Bottroper, 1 Hattinger Postleitzahl und Haltern am See unter den „Best of Ruhrgebiet“.

PLZ	Hauptort2018	Quote2018
45259	Essen	4,41
44797	Bochum	4,76
45149	Essen	5,30
45134	Essen	5,32
45133	Essen	5,81
44229	Dortmund	5,97
47199	Duisburg	6,00
45239	Essen	6,02
45289	Essen	6,16
45481	Mülheim	6,27
44267	Dortmund	6,33
46244	Bottrop	6,63
44799	Bochum	6,93
44227	Dortmund	6,94
45131	Essen	7,01
47269	Duisburg	7,06
45721	Haltern am See	7,18
45470	Mülheim	7,28
47239	Duisburg	7,36
45529	Hattingen	7,69

Ruhrgebietskommunen im Deutschlandvergleich

Drei Ruhrgebietskommunen gehören zu den 10 deutschen Städten mit der höchsten Überschuldungsquote in 2018. Dies sind Herne an fünftletzter, Gelsenkirchen an sechstletzter und Duisburg an achtletzter Stelle mit einer Quote von teilweise deutlich über 17,0 Prozent.

Die zehn Städte mit der höchsten Überschuldungsquote 2011 bis 2018

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	2004	2018
Bremerhaven	18,06	18,32	19,84	20,41	20,82	20,80	20,79	21,22	+ 0,42	+ 3,48	401	401
Wuppertal	17,87	18,09	17,89	17,77	17,97	18,08	18,38	18,42	+ 0,04	+ 3,39	392	400
Pirmasens	17,50	18,00	17,73	18,34	18,43	18,38	18,23	18,35	+ 0,12	+ 1,83	398	399
Neumünster	15,61	16,65	16,61	16,94	17,09	17,54	17,80	18,09	+ 0,28	+ 3,76	385	398
Herne	14,22	14,92	16,04	16,60	17,07	17,61	17,85	18,06	+ 0,21	+ 5,31	360	397
Gelsenkirchen	15,43	16,24	16,23	16,78	16,72	17,67	17,76	17,88	+ 0,11	+ 3,76	382	396
Offenbach a. Main	16,93	17,30	18,61	18,04	18,01	17,79	17,42	17,42	+ 0,01	+ 0,21	400	395
Duisburg	14,59	15,26	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	17,20	+ 0,11	+ 2,63	389	394
Wilhelmshaven	15,14	15,50	16,22	16,74	16,80	16,90	17,03	17,07	+ 0,04	+ 2,03	393	393
Wiesbaden	15,22	15,54	16,18	16,27	16,01	16,77	16,66	17,02	+ 0,36	+ 4,26	361	392

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Nur Städte.

Betrachtet man nur die Städte mit über 400.000 Einwohnern, dann führen 3 Städte aus dem Ruhrgebiet das Negativ-Ranking an. Dieses sind Duisburg mit 17,20 Prozent, Dortmund mit 14,44 Prozent und Essen mit 13,96 Prozent.

Die zehn Städte mit über 400.000 Einwohnern über 18 Jahre mit den höchsten Überschuldungsquoten 2018

■ Stadt	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	2004	2018
Duisburg	14,59	15,26	15,36	15,86	16,20	16,64	17,08	17,20	+ 0,11	+ 2,63	389	394
Dortmund	13,47	13,86	14,01	14,26	14,30	14,46	14,44	14,44	+ 0,01	+ 1,68	362	373
Essen	12,08	12,69	12,80	13,15	12,95	13,59	13,76	13,96	+ 0,20	+ 1,71	348	368
Leipzig	11,62	12,17	12,91	13,04	13,33	13,50	13,43	13,17	- 0,26	+ 0,53	359	365
Bremen	12,53	12,64	12,67	12,69	12,76	12,67	12,60	12,51	- 0,09	+ 0,11	352	353
Berlin	12,32	12,56	13,12	13,02	12,99	12,74	12,63	12,42	- 0,20	- 1,60	380	349
Düsseldorf	12,17	12,49	12,47	12,40	12,35	12,31	12,12	12,09	- 0,03	- 0,84	367	341
Nürnberg	9,81	10,09	10,42	10,52	10,80	11,58	11,93	12,01	+ 0,08	+ 1,66	267	340
Köln	11,59	11,84	11,80	11,75	11,85	11,84	11,78	11,67	- 0,12	- 0,69	350	324
Frankfurt am Main	10,38	10,67	11,04	10,90	10,90	10,75	10,58	10,74	+ 0,16	- 0,03	295	285

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Zehn kreisfreie Städte.

Den höchsten Anstieg der Überschuldungsquote in Deutschlands Städten von 2004 bis 2018 finden wir mit +5,31 Prozentpunkten in Herne. Ebenfalls in dieser Statistik vertreten ist Gelsenkirchen an 4. Stelle mit +3,65 Prozent.

Die zehn Kreise und kreisfreie Städte mit dem höchsten Anstieg der Überschuldungsquote 2004 / 2018

■ Stadt / Kreis	Überschuldungsquoten in %								Abw.		Rang	
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	17/18	04/18	2004	2018
Herne, Stadt	14,22	14,92	16,04	16,60	17,07	17,61	17,85	18,06	+ 0,21	+ 5,31	360	397
Wiesbaden, Stadt	15,22	15,54	16,18	16,27	16,01	16,77	16,66	17,02	+ 0,36	+ 4,26	361	392
Pforzheim, Stadtkreis	12,20	12,62	13,19	13,60	13,64	14,66	14,66	14,80	+ 0,14	+ 3,93	300	377
Gelsenkirchen, Stadt	15,43	16,24	16,23	16,78	16,72	17,67	17,76	17,88	+ 0,11	+ 3,76	382	396
Neumünster, Stadt	15,61	16,65	16,61	16,94	17,09	17,54	17,80	18,09	+ 0,28	+ 3,76	385	398
Bremerhaven, Stadt	18,06	18,32	19,84	20,41	20,82	20,80	20,79	21,22	+ 0,42	+ 3,48	401	401
Wuppertal, Stadt	17,87	18,09	17,89	17,77	17,97	18,08	18,38	18,42	+ 0,04	+ 3,39	392	400
Hamm, Stadt	12,98	13,62	14,15	14,57	14,30	15,13	14,90	14,89	- 0,02	+ 2,96	341	379
Hagen, Stadt	14,36	14,93	14,92	15,03	15,58	16,06	15,86	16,34	+ 0,47	+ 2,87	373	389
Solingen, Klingenstadt	12,42	12,96	13,53	14,18	14,27	14,48	14,57	14,85	+ 0,28	+ 2,64	346	378

Abweichung in Prozentpunkten / Rundungsdifferenzen möglich. Aufteilung: Ein Stadtkreis (Pforzheim) / neun Städte.

Keine der Ruhrgebietskommunen ist in einer der „Best of“ Deutschland Statistiken zu finden.

„Big five“ dominieren bei den Überschuldungsursachen (Quelle stat. Bundesamt)

Die Arbeitslosigkeit liegt als Auslöser für Überschuldung mit 20,0 Prozent vorne, danach folgen Trennung, Scheidung und Tod mit 13,2 Prozent. An dritter Stelle stehen Erkrankung, Sucht und Unfall mit 15,8 Prozent, an vierter die unwirtschaftliche Haushaltsführung (12,7%) und an fünfter Stelle die gescheiterte Selbstständigkeit mit 8,3 Prozent.

Die „big five“ stellen damit 7/10 aller Überschuldungsursachen!

Überschuldung der Zukunft: alt und weiblich

Im Ruhrgebiet weist die Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen ebenso wie die Deutschland die höchste Überschuldungsquote auf. Fast jeder vierte 30- bis 39-Jährige im Ruhrgebiet kämpft also zumindest mit nachhaltigen Zahlungsstörungen. Insgesamt sind das 112.822 Personen. Fast ebenso hoch -111.491 Personen- ist die Anzahl der Schuldner bei den 40- bis 49-Jährigen.

Überschuldungsquoten nach Altersgruppen in 2018

	SLD unter 30	SLD 30-39	SLD 40-49	SLD 50-59	SLD 60-69	SLD 70 u. gr.	Gesamt
Ruhrgebiet	11,97	23,15	20,60	15,91	11,50	4,41	14,19
Deutschland	13,47	18,57	13,13	8,85	5,65	2,04	10,04

Angaben in Prozent

Deutschlandweit blickt Creditreform bereits auf einige Jahre Erfahrung zurück und berichtet seit Jahren von dem Phänomen Altersverschuldung. Denn wenngleich die Werte der beiden ältesten Gruppen deutlich unter den Vergleichswerten der anderen Altersklassen liegen, so steigt die Zahl der überschuldeten Personen hier ebenso seit Jahren an wie die jeweiligen prozentualen Anteile in den entsprechenden Altersklassen.

Große Teile der über 60-Jährigen gehen einer Erwerbstätigkeit im Rentenalter nach und arbeiten häufig im Rahmen atypischer Beschäftigungsverhältnisse, um fehlende Mittel zur Sicherung des Lebensunterhaltes zu beschaffen. So zeigen auch die aktuellen Daten der Bundesagentur für Arbeit, dass die Zahl geringfügig Beschäftigter der über 60-Jährigen in den letzten 5 Jahren um 66 Prozent angestiegen ist.

Bevölkerung, überschuldete Personen und Überschuldungsquoten nach Geschlecht

In diesem Jahr können im Ruhrgebiet rund 11,01 Prozent (Dtld. 7,65 Prozent) der Frauen über 18 Jahre als überschuldet und zumindest nachhaltig zahlungsgestört gelten. Bei den Männern sind dies aktuell 17,58 Prozent (Dtld. 12,55 Prozent).

Überschuldungsquoten nach Geschlecht in 2018

	Bevölkerung			Überschuldete Personen			Überschuldungsquoten		
	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Ruhrgebiet	3.401.925	1.646.757	1.755.168	482.711	289.448	193.263	14,19%	17,58%	11,01%
Deutschland	69,03 Mio	33,74 Mio	35,29 Mio	6,93 Mio	4,23 Mio	2,70 Mio	10,04%	12,55%	7,65%

Deutschlandweit hat die Zahl der Überschuldungsfälle bei den Frauen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die Erklärungsmuster für die unterschiedlichen Überschuldungsquoten von Männern und Frauen sind weiterhin stabil: Männer verfügen im Schnitt über höhere Einkommen und sind häufiger „Haushaltsvorstand“ und Hauptverdiener. Sie sind zudem auch bei Finanzentscheidungen risikobereiter als Frauen, die beispielsweise bei der Inanspruchnahme von Krediten (mäßigen) Einfluss auf die Höhe des Kredits nehmen. Dennoch nimmt der Anteil überschuldeter Frauen kontinuierlich zu.

Zukunftsaussichten:

Die Überschuldung steigt weiterhin – trotz Niedrigarbeitslosigkeit und stabiler Einkommen

Viele Indikatoren zur Einordnung des Überschuldungsrisikos haben sich nicht verbessert sondern zum Teil verschlechtert: So hat zunächst die Zahl atypisch Beschäftigter nach Daten des Statistischen Bundesamtes weiter zugenommen. Eine Studie der Bundesagentur für Arbeit vom Mai 2018 zeigt, dass Mitte 2017 „rund jeder zwölfte sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zusätzlich zu seiner Hauptbeschäftigung einen Minijob als Nebenjob“ ausübte. Mehrfachbeschäftigung ist in den meisten Fällen Ausdruck von Einkommensarmut, die die Betroffenen durch verschiedene, oft hintereinander organisierte Arbeitsverhältnisse zu verringern versuchen.

Daneben steigen für die Verbraucher in Deutschland bereits seit geraumer Zeit die Energiekosten, also die Kosten für Strom und auch für Mobilität.

Alles in allem ist davon auszugehen, dass das Überschuldungsrisiko für die Verbraucher aus dem Ruhrgebiet ebenso wie aus Deutschland kurz- und mittelfristig weiter steigen werden.

Denn: Vertiefende Analyse haben immer wieder gezeigt, dass die Entwicklung von Überschuldungsfällen, Konsumklima und privaten Konsumausgaben meist „Hand in Hand“ gehen. Angesichts der globalpolitischen Lage und zunehmenden konjunkturellen Eintrübungstendenzen ist davon auszugehen, dass die seit 2012 andauernde Boomphase der deutschen Wirtschaft ihren Höhepunkt überschritten hat.

Bochum, 22.01.2019